

# Frau Rosa Tschiemer-Flückiger

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **39 (1934-1935)**

Heft 20

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## ‡ Frau Rosa Tschiemer-Flückiger

Eine grosse Trauergemeinde hat sich am 1. Juli im Krematorium Bern eingefunden, um Frau Rosa Tschiemer-Flückiger von Interlaken die letzte Ehre zu erweisen. Als reife Frau von 43 Jahren ist sie 1900 an die Mädchenabteilung der Sekundarschule Interlaken gewählt worden und hat während 27 Jahren (sie fehlte in dieser Zeit nie eine einzige Stunde wegen Krankheit) in vorbildlicher Weise als Handarbeits- und Zeichnungslehrerin gewirkt, hochgeachtet von allen, geliebt von vielen. Des Lebens Wechselfälle sind auch über sie hingegangen, aber sie überwand sie kraft ihrer tapfern, starken Natur und ihrer tiefen Religiosität. Dankbarkeit für ein vorbildliches Frauenleben loderte auf an der Totenfeier, die verschönert wurde durch den Gesang der Sängerin Frau Heim, die das Lied: «Bleibe, Abend will es werden und der Tag hat sich geneigt. Bleibe, Herr, bei uns auf Erden, bis die letzte Klage schweigt», von einer Tochter der Verstorbenen komponiert, in zu Herzen gehender Weise vortrug. Worte hoher Anerkennung wurden an der mit wundervollen Blumen geschmückten Bahre durch einen Vertreter der Sekundarschule Interlaken gesprochen.

Interlaken wird Frau Tschiemer in bestem Andenken bewahren.

### Mitteilungen und Nachrichten

4. bis 11. August: **Sing- und Spielwoche** im Ferienheim Rüdlingen am Rhein, Station Rafz. Leitung: Sam. Fisch, Stein am Rhein. Auskunft und Anmeldung bei Konrad Gehring, Sekundarlehrer, Rüdlingen (Kt. Schaffhausen).

**Heim Neukirch a. d. Thur.** Sommer-Ferienwoche für Männer und Frauen. Leitung: Fritz Wartenweiler. 4.–10. August: Dem grossen Strom von Holländern, die unsere Schweiz bereisen, entströmt auch ein kleiner Fluss, der sich vom 4.–10. August im «Heim» Neukirch an der Thur niederlässt. Weniger wichtig sind ihnen Berge, Flüsse, Seen; wichtig ist ihnen, unser Volksleben in Vergangenheit und Gegenwart kennen zu lernen. Schweizer, die an der Woche **Holland-Schweiz** teilnehmen, werden von unsern holländischen Freunden allerlei aus ihrem Heimatlande vernehmen. Aber auch die Erzählungen aus der Schweizergeschichte von Fritz Wartenweiler werden ihnen viel Unbekanntes bieten.

Kursgeld, einfache Verpflegung und Unterkunft inbegriffen, Fr. 5–6 pro Tag; Jugendherberge Fr. 4–5.

13.–19. Oktober Herbstferienwoche: **Vom Ringen um die Gemeinschaft.**

Der Winterkurs für Mädchen beginnt Mitte November. – Auskunft erteilt gerne und Anmeldungen nimmt entgegen Didi Blumer, «Heim» Neukirch an der Thur.

Als wertvolle Ferienlektüre seien warm empfohlen die drei im Verlag Friedrich Reinhardt, Basel, erschienenen Stabbücher **Es fährt vorbei**, von Ernst Zahn, **Das stille Land**, eine Soldatengeschichte von Gustav Renker, **Der letzte Reislauftreit**, eine Episode aus der Appenzellergeschichte von J. B. Rusch.

So klein das Format der trefflichen Büchlein, so wertvoll ihr Inhalt, so erfreulich die in denselben vertretenen Grundsätze. Gute Schweizerkost für jung und alt, für gesund und krank.